

PRESSE-INFORMATION



Am 16. Oktober 2012 ist „World Food Day“

Mit dem Griff zur optimalen Getränkeverpackung Nahrungsmittelverschwendung vorbeugen

Kleinere Portionen, besser geschützte Lebensmittel, mehr Wahlfreiheit – so lauten die Forderungen seitens des deutschen Verbraucherministeriums anlässlich des diesjährigen Welternährungstages am 16. Oktober. Studien belegen, dass zeitgemäße Verpackungslösungen und ein achtsames Konsumentenverhalten dabei helfen, Nahrungsmittelabfälle zu reduzieren. Doch was können Verbraucher tun? Zum Beispiel ihre Getränke in der Dose kaufen.

Düsseldorf, 24.09.2012 Während in vielen Teilen der Erde jährlich tonnenweise nicht verzehrte Lebensmittel weggeworfen werden, fehlt in anderen bisweilen das Nötigste für ein tägliches Essen. Zum 40. Mal macht der World Food Day, eine Aktion der Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen, auf dieses Ungleichgewicht aufmerksam. Im Rahmen der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekte rund um den Bereich Lebensmittelvergeudung rückt das Thema Verpackung zunehmend in den Fokus. Verschiedene wissenschaftliche Untersuchungen weisen Verpackungslösungen sogar eine Schlüsselrolle zu. So zeigt unter anderem eine Studie des britischen Waste and Resource Action Programms (WRAP¹), dass bedarfsgerechte Verpackungsgrößen beziehungsweise kleinere Verpackungseinheiten dabei helfen, unnötige Lebensmittelabfälle zu

¹ „Verpackungslösungen stoppen Lebensmittelverschwendung“, 2011

DIE DOSE – ALLES IST DRIN!

Eine Initiative der BCME - Beverage Can Makers Europe

PRESSE-INFORMATION



vermeiden. Auch die Qualität von Lebensmitteln kann und soll durch geeignete Verpackungen länger halt- und genießbar bleiben. Das gilt für Essen wie für Getränke. „Nahrungsmittelverschwendung zu reduzieren ist eine Aufgabe für Verpackungshersteller, Handel und Verbraucher“, sagt Uwe Stoffels, Sprecher des europäischen Verbandes der Getränkedosenhersteller BCME (Beverage Can Makers Europe). „Die Gewohnheiten innerhalb der Gesellschaft haben sich sehr verändert, vor allem sind sie heute extrem unterschiedlich. Auf diese Bedürfnisse und Unterschiede gilt es seitens der Industrie und des Handels zu reagieren und sinnvolle Lösungen anzubieten, damit eine moderne, individuelle und gleichzeitig bewusste Lebensweise möglich ist. Konsumenten wiederum können mit der Wahl der für sie passenden Verpackung eine Menge Abfall vermeiden.“

Die Dose: zeitgemäße Getränkeverpackung für jeden Bedarf

Es gibt sie in allen möglichen Portionsgrößen, von der kleinen 0,25-Liter-Variante über 0,33 Liter und 0,5 Liter bis hin zu einem Liter: die Getränkedose. Damit liegt sie in Sachen Formatvielfalt im Vergleich zu anderen Getränkeverpackungen ganz weit vorne. Diese freie Auswahl macht sie nicht nur für jede Situation äußerst praktisch, sondern sie trägt auch dazu bei, dass nur die Menge gekauft werden kann, die auch getrunken wird. Die Getränkedose ist die einzige Getränkeverpackung, die absolut dicht ist gegen das Eindringen von Licht und Sauerstoff, sie schützt damit den Inhalt optimal. Getränke in der Dose sind deshalb länger haltbar und gleichzeitig frisch, schmackhaft und qualitativ hochwertig. Ein weiterer Vorteil ist ihre ressourcenschonende Herstellung, denn Metall kann unendlich oft recycelt werden, die Verwendung von bereits recyceltem Material spart im Vergleich zur Nutzung von Neumaterial 95 Prozent an

PRESSE-INFORMATION



Energie. Denn Lebensmittelverluste haben gemäß WRAP eine weitere Folge: Sie tragen wesentlich zur Verschwendung von Ressourcen wie Wasser und Energie bei und produzieren Treibhausemissionen, was sich wiederum negativ auf den Klimawandel auswirkt. Welf Jung, ebenfalls Sprecher bei BCME: „Ressourcen schonen bei und durch Verpackungen ist somit ein essentielles Thema und eine Herausforderung für die Industrie. Durch die Wiederverwertung der Rohstoffe bei der Herstellung von Getränkedosen werden in Europa jedes Jahr fast drei Millionen Tonnen Kohlendioxid eingespart, in Deutschland sind es knapp 100.000 Tonnen – so viel wie 300.000 Hektar Wald in Deutschland aus der Luft filtern.“ Es lohnt sich also nicht nur anlässlich des World Food Days, vor dem Griff ins Regal den eigenen Bedarf zu überprüfen. Dem Trinken mit Genuss und Geschmack muss jedenfalls nichts im Wege stehen.

Was Verbraucher sonst noch tun können:

- Beim Essengehen nach einer kleineren Portion fragen
- Übriggebliebene Reste im Restaurant für zuhause einpacken lassen
- Vor dem Einkaufen Kühl- und Vorratsschrank auf bald ablaufende Lebensmittel prüfen und diese zuerst aufbrauchen
- Beim Einkaufen auf bedarfsgerechte Verpackungsgrößen achten

PRESSE-INFORMATION



Bildmaterial:



Zeitgemäße und bedarfsgerechte Getränkeverpackungen wie die Dose helfen dabei unnötige Lebensmittelabfälle zu vermeiden.

Die Getränkedose: Umweltfreundliche Verpackung und wertvoller Rohstoff

Getränkedosen sind vollständig wiederverwertbar. Das Recycling von Getränkedosen spart im Vergleich zur Primärproduktion mit Metallen bis zu 95 Prozent Energie – und reduziert so den CO₂-Ausstoß um bis zu 95 Prozent.

Über BCME:

BCME – BEVERAGE CAN MAKERS EUROPE – ist die europäische Vereinigung der drei Getränkedosenhersteller Ball Packaging Europe, Crown Bevcan Europe & Middle East und Rexam Beverage Can Europe & Asia. Der Verband versteht sich als Bindeglied zwischen Industrie, Handel und Verbrauchern. Die Zielsetzung der 2008 gegründeten Initiative „DIE DOSE – ALLES IST DRIN!“ ist die Förderung und die kommunikative Unterstützung der Getränkedose in Europa.

BCME Press Office - Deutschland:

HERING SCHUPPENER
Unternehmensberatung für Kommunikation GmbH
Kreuzstraße 60
40210 Düsseldorf

Marius Strasdat

Telefon: +49-211-430 79-21
Fax: +49-211-430 79-59
E-Mail: mstrasdat@heringschuppener.com

Andrejka Hage

Telefon: +49-211-430 79-16
Fax: +49-211-430 79-33
E-Mail: ahage@heringschuppener.com